



Jakobsweg Graubünden in der Kritik

Aus Überzeugung, dass sich in Graubünden zahlreiche Spuren der mittelalterlichen Wallfahrt finden, hat der Verein Jakobsweg Graubünden eine gleichnamige Strecke zwischen Müstair und Disentis konzipiert. Damit bildet der Jakobsweg Graubünden einen Abschnitt im weitläufigen europäischen Wegnetz, das in Santiago de Compostela endet. Im November 2008 eingeweiht, steht der Pilgerweg nun in der Kritik: Fünf Bündner Historiker bezeichnen ihn in einem Schreiben als geschichtlich nicht belegte Erfindung. Zweck der Stellungnahme sei, auf die Problematik der Verknüpfung touristischer Projekte mit fragwürdigen historischen Hintergründen hinzuweisen. Der Verein Jakobsweg Graubünden teilt die Meinung der Historiker teilweise, ist jedoch nicht auf eine Debatte über richtig oder falsch aus. (hey)

► Seite 3

Bündner Tagblatt 10.6.09